
Scham in der schulischen Sexualaufklärung

Sara-Friederike Blumenthal

Scham in der schulischen Sexualaufklärung

Eine pädagogische Ethnographie
des Gymnasialunterrichts

Sara-Friederike Blumenthal
Berlin, Deutschland

Dissertation der Freien Universität Berlin, D 188

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der
Gerda-Weiler-Stiftung für feministische Frauenforschung,
D-53894 Mechernich, www.gerda-weiler-stiftung.de,
sowie des Deutschen Akademikerinnen Bundes.



ISBN 978-3-658-06879-0

ISBN 978-3-658-06880-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-06880-6

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-vs.de

Danksagung

Meinen Dank möchte ich zunächst den SchülerInnen und Lehrenden bekunden, die diese Arbeit ermöglicht haben.

Für die Betreuung und Beratung der Arbeit danke ich Prof. Christoph Wulf, Prof. Birgitt Röttger-Rössler, Dr. Kathrin Audehm, Prof. Tobias Rülcker, Prof. Manfred Holodynski, Prof. Elaine Hatfield, Dr. Ingrid Kellermann, Prof. Ralf Bohnsack, Dr. Joachim Sary, Prof. Hilge Landweer, Prof. Irene Albers, Prof. Eva Illouz, der Graduiertenschule Languages of Emotion, MA Martin Wertenbruch, Dr. Iris Clemens, Dr. Steffen Lepa, Prof. Anja Kraus, Dr. Miriam Damrow sowie Prof. Richard Rapson.

Für die finanzielle Unterstützung der Drucklegung der Arbeit danke ich der Gerda Weiler Stiftung und dem Deutschen Akademikerinnen Bund.

Inhalt

Einleitung	11
1. Schamtheorie	13
1.1 Abgrenzung von Scham zu Beschämung, Schuld, Peinlichkeit und Verlegenheit	13
1.2 „Emotions as Bio-cultural Processes“	17
1.3 Affekte in der Habitustheorie	19
1.4 Bezug von Emotions- und Habitustheorie	23
1.5 Der Ausdruck von Scham als Strategie im Kampf um symbolisches Kapital	29
1.5 Körperliche und verbale Ausdrucksindikatoren von Scham	33
Körperliche Schamindikatoren	34
Verbale Schamindikatoren	34
2. Methodologie	37
2.1 Methodologische Aspekte des Forschungsinteresses	37
2.2 Was ist pädagogische, fokussierte Ethnographie?	39
2.3 Erhebungsverfahren	42
Eingrenzung von Feld und Fall	42
Teilnehmende Beobachtung	44
Gruppendiskussionen und ExpertInneninterviews	45
Ethische Aspekte und Informationspolitik der Teilnehmenden	
Beobachtung des Sexualaufklärungsunterrichts	46
Umfang der Datenbasis	47
Reflexivität	48
Feldzugang	50
2.4 Auswertungsverfahren	54
Grounded Theory Methodology	54

Offenes, axiales und selektives Kodieren	55
Reichweite und Sättigung der Grounded Theory	58
Vergleichbarkeit divergierender Datensorten	59
Dichte Beschreibung	61
3. Scham und Beschämung in der schulischen Sexualaufklärung	63
3.1 Scham und Beschämung in der Sexualaufklärung bei Herrn O.	63
„There are only two sex groups“	64
Interpretation Lehrerecho	65
Interpretation „Sex groups“	66
Interpretation „Das Schweigen der SchülerInnen“	70
„On heat“	70
Interpretation	71
„Self-control“	73
Interpretation	73
„Sportsfest“	75
Interpretation	76
„Spanish Fly“	78
Interpretation	78
„One area of touch“	80
Interpretation	81
„Other parts of the body“	82
Interpretation	83
Erste Schlüsse und weiterführende Fragen	85
3.2 Scham und Beschämung in der Sexualaufklärung bei Frau A.	88
„Der Sex-Ed-Test“	89
Die Herausforderung	89
Interpretation	93
Fotze und Schwanz	100
Interpretation	102
Test bestanden?!	104
Interpretation	107
Das Selbstbefriedigungs-Quiz	109
„Wer hat’s denn noch nie gemacht?“	109
Interpretation	110
„Was tut man da?“	114

Interpretation	115
Erste Thesen und weiterführende Fragen	117
3.3 Scham und Beschämung in der Sexualaufklärung Frau B.	119
„Schenk mir ein Liebkosewort“	120
Interpretation	123
„Das erste Mal“	125
Interpretation	127
Thesen und weiterführende Fragen	130
3.4 Scham und Beschämung in der Sexualaufklärung Herrn T.	131
„Französischer Unterricht“	132
Interpretation	133
„Sexualspiele“	136
Interpretation	138
Das Sex-ABC	140
„Mach es doch bitte weg“	140
Interpretation	142
„Hauptsache erniedrigend“	144
Interpretation	147
Abschließende Thesen	149
4. Feldspezifische Regeln des Ausdrucks von Scham und der Ausübung von Beschämung in der schulischen Sexualaufklärung	151
4.1 Feldspezifische Regeln Lehrender und ihre impliziten symbolischen Ordnungen	152
4.2 Feldspezifische Regeln der SchülerInnen und ihre impliziten symbolischen Ordnungen	154
Ausblick	157
Zusammenfassung	159
Literatur	167